

# Vaterfiguren

**Beitrag von „Theatralica“ vom 29. Mai 2022 18:12**

Ich möchte nochmal in den Raum werfen, dass die reine Anwesenheit eines Elternteils, ob Vater oder Mutter, noch gar nichts darüber aussagt, wie förderlich das Ganze für das Kind ist. Es gibt Eltern, die ihre Kinder vernachlässigen, ignorieren oder gar physisch misshandeln. Insofern ist es, glaube ich, unabhängig von der rein physischen Präsenz von Elternteilen wenig verwunderlich, dass sich viele Kinder und Jugendliche nach dem Gefühl von Geborgenheit oder nach Gesellschaft sehnen. Bei manchen hält das ins Erwachsenenalter an, wenn u. U. auch noch gute Freunde fehlen. Nicht umsonst lassen viele Social Media, Streams oder Serien parallel laufen, während sie eigentlich was anderes machen.

Und speziell bei Männern muss man, trotz aller Fortschrittlichkeit, meiner Ansicht nach bedenken, dass es nach wie vor traditionelle Familienkonzepte gibt. Und das ist völlig okay, wenn alle Beteiligten damit zufrieden sind! Aber wenn der Mann der Alleinverdiener ist, dann ist er nun mal im Vergleich zur Mutter selten zu Hause und wird dann vermutlich eher "vermisst". (Nicht-heterosexuelle Ehen habe ich jetzt ausgeklammert, weil ich damit noch nicht in Berührung gekommen und schlicht ergreifend zu wenig informiert bin.)